

Das Sonntagsevangelium ...

... zum Mitnehmen

1. Advent

Aus dem Markusevangelium:

Gebt Acht und bleibt wach!
Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ,
um auf Reisen zu gehen:
Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten,
jedem eine bestimmte Aufgabe;
dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam!
Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt,
ob am Abend oder um Mitternacht,
ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt,
nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen:
Seid wachsam!

Mk 13, 33-37 (Kurzfassung)



Gedanken zum Evangelium

Der Wächter im Bild rechts zeigt uns nicht das Gegenteil von Schlafen, sondern wie es ist, aufmerksam zu sein. Es ist gut ein Licht bei sich zu haben. Das sorgt dafür, dass man keine Angst haben muss, sondern sehen kann, was um einen herum geschieht.

Natürlich dürfen und müssen wir auch schlafen! So ist das Bild nicht gemeint... Aber wir sollen nicht unaufmerksam sein und in der Dunkelheit leben.

Die Haustür sollen wir auch am Abend zusperren! Aber trotzdem sollten wir sie auch mal einen Spalt aufmachen, damit Platz zum Hereinkommen ist und mit wir aufmerksam für die Welt vor unserer Tür sind.

Die schlafenden Menschen in der Mitte und links im Bild stehen für die Unaufmerksamen im Evangelium. Unaufmerksam sind die Menschen, die nur sich selbst im Blick haben. Sie achten nur darauf, selbst genug zu haben und beachten dabei alles andere nicht.

Advent ist eine Zeit zum Warten. Im heutigen Evangelium hören wir davon, wie die Menschen damals auf die Geburt von dem Retter der Menschen gewartet haben. Wir Christen glauben, dass dieser Retter Jesu ist, der Weihnachten im Stall von Bethlehem geboren wurde.

Jesus hat uns auch versprochen, dass er eines Tages wiederkommen wird und die ganze Welt heil und froh machen wird. Wann dies sein wird, das weiß niemand außer Gott im Himmel. Darum benutzt Jesus das Bild von einem Wächter und sagt allen: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht oder erst am Morgen.“

Jesus möchte uns Mut machen, dass wir an seine Liebe glauben und dass wir immer so leben, wie es gut ist. Gottes Liebe macht uns wachsam und lässt uns andere Menschen mit ihren Wünschen sehen. Und durch die geöffnete Tür können wir schon etwas vom Licht des neuen Tages sehen.

Segen

Gott segne euer Warten und erfülle eure Herzen mit Hoffnung.
Gott segne eure Sehnsucht und führe sie ans Ziel.
Gott segne eure Unruhe und schenke euch Glauben.
Gott segne euer Suchen und lasse euch schauen seine Verheißung.
Dazu segne euch der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ein Advents-ABC

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

Kerzen

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

Wachsamkeit, Warten

X

Y

Z

Versucht doch einmal, Euer eigenes (Familien-)Advents-Alphabet zusammen zu stellen. Ich bin gespannt, ob Euch zu allen Buchstaben etwas einfällt. Vielleicht sind es ja zu einigen Buchstaben sogar mehrere Begriffe. Und: Ihr habt auf jeden Fall genug Zeit. Die Adventszeit fängt ja gerade erst an ...